

## Köbi Kuhn – Chronik einer bewegten Karriere

- 1943 Jakob Kuhn wird am 12. Oktober als Sohn eines Schreinermeisters in Wiedikon geboren. Die Familie wohnt an der Fritschistrasse. Auf der Fritschiwiese legt der Knabe erste Proben seines fussballerischen Talentes vor
- 1949 Mit sechs Jahren besucht Jakob Kuhn zusammen mit seinem Vater das erste Fussballspiel im Letzigrund
- 1953 Ältere Kameraden nehmen den Zehnjährigen mit in die Juniorenmannschaft des FC Wiedikon. Jakob Kuhn ist eigentlich zu jung; dank seines ungewöhnlichen Talentes erhält er jedoch eine Ausnahmegewilligung
- 1954 An der Weltmeisterschaft im Hardturmstadion verkauft Jakob Kuhn Programmhefte, um möglichst nahe bei den „Grossen“ zu sein
- 1958 Jakob Kuhn, jetzt von den meisten nur noch „Köbi“ genannt, spielt in der ersten Mannschaft des FC Wiedikon
- 1960 Köbi Kuhn wird zum FCZ geholt. Schon in der Rückrunde der Saison 1960/61 spielt er in der ersten Mannschaft
- 1961 Am 19. März spielt er in Winterthur zum ersten Mal in der Nationalliga A. Der FCZ gewinnt 3 : 1 gegen Winterthur
- 1962 Am 11. November debütiert Köbi Kuhn in der Schweizer Nationalmannschaft. In Amsterdam verliert seine Mannschaft im EM-Spiel 1 : 3 gegen Holland
- 1963 Der FCZ wird mit 24 gewonnenen Spielen und 81 Toren zum ersten Mal seit 1924 wieder Schweizermeister. Nicht zuletzt dank der Leistung Köbi Kuhns
- 1964 Der FCZ stösst im Europacup-Halbfinal auf den Rekordsieger Real Madrid
- 1965 Am 6. März Heirat mit Alice Achermann in der Kirche Witikon
- 1966 Der FCZ gewinnt mit Meisterschaft und Cup zum ersten Mal in seiner Geschichte das sogenannte „Double“. Der Cupfinal gegen Servette am 11. April im Berner Wankdorf-Stadion fand vor rekordverdächtigen 54'000 Zuschauern statt
- Zusammen mit der Nationalmannschaft nimmt Köbi Kuhn an der WM in England teil. Infolge der geheimnisumwitterten sogenannten „feuchtfrohlichen Nacht von Sheffield“ – Kuhn und Leimgruber setzten sich über den „Zapfenstreich“ hinweg – wurde Kuhn am Folgetag im ersten Gruppenspiel gegen Deutschland nicht aufgestellt.
- 1968 Der FCZ gewinnt nach einem schlechten Start in die Saison 1967/68 erneut die Meisterschaft in der Nationalliga A
- Köbi Kuhn macht die Fahrprüfung und kauft sich einen weissen VW Käfer
- 1969 Anderlecht Brüssel, der Hamburger SV und Grasshoppers interessieren sich für Köbi Kuhn. Dieser unterschreibt bei GC, doch schliesslich findet der Transfer zum Stadtrivalen nicht statt
- Köbi Kuhn gibt seinen gelernten Beruf als Tiefdruckätzer auf und beginnt mit dem Verkauf von Unfall- und Haftpflichtversicherungen
- 1970 Der FCZ schlägt im Cupfinal den FC Basel 4 : 1. Der Cupsieg über den FCB wiederholte sich in den Jahren 1972 und 1973
- 1971 Geburt der Tochter Viviane

- 1974 Der FCZ holt sich den Meistertitel mit der höchsten Punktzahl, die ein Nationalligaklub je erreichte
- 1975 Der FCZ verteidigt den Meistertitel souverän.
- 1976 Der FCZ gewinnt zum zweiten Mal das „Double“
8. September: WM-Spiel der Schweizer Nationalmannschaft gegen Norwegen in Oslo. Wegen disziplinarischer Überschreitungen in der Nacht vor dem Spiel – „Die Nacht von Oslo“ – wird Köbi Kuhn für unbestimmte Zeit gesperrt
- 1977 Captain Köbi Kuhn führt seinen FCZ in den Europacup-Halbfinal gegen den mehrfachen Europacupsieger Liverpool
25. Juni: Kuhns letztes Meisterschaftsspiel für den FCZ gegen Xamax. Es ist das 396. seit Frühjahr 1961
- Köbi Kuhns letzter Auftritt als aktiver Fussballer in einem Benefizspiel des FCZ gegen AC Milan. Der FCZ gewinnt 2 : 1
- An der Talwiesenstrasse 135 eröffnet Köbi Kuhn die „Agentur Köbi Kuhn“. Die Agentur arbeitet vor allem für die „Zürich“-Versicherung. 1987 zieht die Firma – inzwischen zur Aktiengesellschaft herangewachsen – an die Hohlstrasse 36
- 1979 Bis 1990 amtiert Köbi Kuhn als Sportchef, Juniorenobmann und Technischer Leiter der Juniorenabteilung des FCZ
- 1982 Köbi Kuhn lässt sich als Kandidat für den Gemeinderat der Stadt Zürich auf der SVP-Liste aufstellen. Gewählt wird er nicht. Zwei Jahre später steht sein Name auch auf der Kantonsratsliste
- 1983 Köbi Kuhn ist Interimsscoach beim FCZ (bis 1984)
- 1990 Im Februar muss die „Jakob Kuhn Versicherungen AG“ Konkurs anmelden. Köbi Kuhn macht einen Neuanfang als Buchhalter bei der Treuhand AG Zürich
- Gleichzeitig hat er die Funktion des Technischen Leiters und des Trainers der Nachwuchsabteilung des FCZ inne (bis 1995)
- 1996 Köbi Kuhn wird Nachwuchstrainer im Schweizerischen Fussballverband
- 1997 Mit der U18 erreicht Köbi Kuhn die EM-Endrunde
- 2001 Am 10. Juni wird Köbi Kuhn Coach der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft
- 2003 Im Oktober qualifiziert sich die Schweizer Nati in Basel gegen Irland für die Europameisterschaft 2004 in Portugal
- 2004 Teilnahme der Schweizer Nationalmannschaft an der Europameisterschaft in Portugal
- 2005 Am 16. November qualifiziert sich die Schweizer Nati in Istanbul definitiv für die Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland
- 2007 Köbi Kuhn wird von der Publikumsjury des Schweizer Fernsehens zum „Schweizer des Jahres 2006“ gewählt.
- 2008 Am 15. Juni, mit dem Vorrundenspiel gegen Portugal, beendet Köbi Kuhn seine Tätigkeit als Trainer der Schweizer Fussball-Nati. Diese gewinnt 2 : 0
- Nach dem Abpfiff enthüllt die Mannschaft ein Transparent mit der Aufschrift „Danke Köbi“, und Fans feiern Köbi „National“ mit Gesängen.